



*Phot. Fuglsang*

Kaiser-Tietz, Mady Christians und Jakob Tiedtke in Tetuan (Marokko)

genügte aber für ihn, nicht nur in der Garderobe auf der Rückseite einer alten Speisekarte eine saftige Geschichte zu schreiben: „Wie Katteldaddeldu seinen Kindern das Märchen von Rotkäppchen erzählte“ — nein, er ging auch vom Atelier aus mit dem roten Großmutterkopftuch auf die Straße hinunter in verschiedene Kneipen am Wedding. Er erlebte da unten tolle Dinge. Der sogenannte „Komiker“ Ringelnatz sollte mal diese seine exotische Filmreise am Wedding beschreiben. Ich kenne hingegen Filmkollegen, die wissen heute von Madrid nur, wie teuer die

Stiefel in den Schaufenstern waren. Allerdings kann man ein bedeutender Künstler sein, auch wenn man für Naturschönheit und exotische Länder wenig Interesse hat. Der große Schauspieler wie der große Dichter sind Forschungsreisende der Seele, d. h. eines Gebietes, zu dem kein noch so modernes Verkehrsmittel, sei es Schnelldampfer oder Flugzeug, führt.

Nicht alle Schauspieler aber, die auf Filmreisen gehen, sind groß. Sie könnten ruhig ihr Auge, das nicht immer nach innen gekehrt ist, nach außen offen halten.